

**10 Jahre Partnerschaft Chatte – Brettheim**  
**Festakt – Freitag, den 30. Mai 2014**  
**Rede von Reiner Gross und Bärbel Langer**

Lieber Freund Andre Roux  
Lieber Maurice  
Liebe Angelika  
Meine sehr verehrten Damen und Herren  
Liebe Freunde

Vor 10 Jahren haben sich Brettheim und Chatte gemeinsam verpflichtet, Beziehungen zwischen Bürgern zu schaffen, zu unterhalten und zu entwickeln. Unsere Bürger sollten einander kennen lernen und sich näher kommen, auch mit dem Ziel, dass daraus eine europäische Identität entsteht. Damals wurde bekräftigt, dass wir weiterhin an der Zukunft unserer Gemeinden, an der Zukunft der nachfolgenden Generationen und an der Zukunft Europas bauen wollen. Dazu haben wir auch ein paar Bausteine für Euch mitgebracht.

Wir sind davon überzeugt, dass, wenn wir uns in Brettheim und Chatte weiterhin gegenseitig unterstützen, beide Gemeinden in eine lebenswerte gemeinsame Zukunft steuern.

Der Ausspruch „Gemeinsam sind wir stark“ trifft auch auf unsere Partnerschaft zu.

Der eigentliche Ursprung unserer Partnerschaft ist zuerst bei den Familien Krauss und Mouraret, später bei den Gesangsvereinen, den Sportvereinen, der Feuerwehren, den Posaunenchor, den Chören der Kirchengemeinden, den Sprachkursen den Ortschaftsräten und den Partnerschaftskomitees zu finden.

Die weiteren gegenseitigen Besuche der Vereine und zahlreicher Familien verstärkten das „Wir-Gefühl“. Wichtig war es, dass sich die Bürger und die Vereine gefunden und schätzen gelernt haben.

Auch an diesen Tagen ist wieder der lebendige Geist unserer Partnerschaft und Freundschaft deutlich zu spüren.

Als wir mit den Vorbereitungen zum Jubiläum begonnen haben, staunten wir nicht schlecht: Das ist schon 10 Jahre her? Begonnen hat es sogar schon 1997 vor Beginn der offiziellen Partnerschaft?

10 Jahre sind keine lange Zeit, eigentlich noch nicht einmal ein Jubiläumsdatum. Das beginnt wohl erst mit den 25 Jahren.

Und doch ist es für viele von uns ein langer und wesentlicher Teil unseres Lebens, der auch mit dieser Partnerschaft erfüllt war. Es gibt Familien, die sich tatsächlich seit 1997 immer wieder gegenseitig besuchen, die über die Entfernung der 855 km zwischen unseren Gemeinden diese Spanne ihres Lebens miteinander geteilt haben. Brettheim und Chatte hatten das große Glück, dass Vereine und Privatpersonen diese Freundschaft begonnen haben; sie haben die Offiziellen für diese Partnerschaft begeistert. Es war nicht der politische Wille von Amtsträgern, sondern die Freundschaft zwischen Menschen, die am Anfang stand.

Wie kann es aber zu solch einer Freundschaft zwischen einander Unbekannten, durch Nationalität, Sprache und räumliche Entfernung eher Getrennten kommen?

Glücklicher Zufall?

Gutes Wetter bei der ersten Begegnung, so wie heute?

Die richtigen Leute am richtigen Ort?

Wie kann es möglich sein, das über so viele Jahre hinweg, die, die in die Partnergemeinde kommen wollen, Gastfamilien finden, auch wenn diese nicht immer die Sprache ihres Gastes sprechen und umgekehrt?

Eigentlich ist es ein Wunder, dass so etwas geschieht, dass zufällig zusammengewürfelte Menschen sich mögen, weiter Kontakt halten, sich befreunden. Aber es sind eben auch nicht irgendwelche Menschen.

SIE sind nicht irgendwelche Menschen: wer einen unbekanntem Gast – manchmal auch mehrere – in sein Haus aufnimmt, ihm, weil man vielleicht noch arbeiten muss, sogar die Hausschlüssel aushändigt – ja, der ist etwas Besonderes.

Wir sind der Meinung, dass es ein „Partnerschafts-gen“ geben muss, das manche Menschen haben und manche eben auch nicht. Und dieses „Partnerschafts-gen ist offenbar in unseren Gemeinden außerordentlich verbreitet, wie man an der großen Zahl von uns Brettheimern und der großen Zahl unserer Gastgeber in Chatte sehen kann.

Gene haben es so an sich, dass man gar nicht weiß, dass man sie hat, bis jemand kommt, der einen darauf hinweist.

Das bringt uns zu den Menschen, die – nachdem die Bewegung einmal von sich aus in Gang gekommen war – diese Funktion als Motoren der Partnerschaft übernommen haben und denen wir heute danken möchten. Vereinsvorstände und Chorleiter, denn zunächst haben die Vereine und ihre Mitglieder selbst für die Unterbringung ihrer Gäste gesorgt. Die effektivste Form der Verbreitung des Partnerschafts-genes ist nun mal die Mund-zu-Mund-Propaganda: durch einen Verein wurden wieder andere Vereine als Freunde gewonnen.

So haben sich ganz viele Menschen um die Partnerschaft verdient gemacht. Stellvertretend für alle möchten wir deshalb 4 Personen hervorheben, die das Partnerschafts-gen besonders ausgeprägt in sich tragen und ihnen ganz besonders für ihr Engagement danken.

Es sind dies die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Chatte; Angelika Dubuis und ihr Vorgänger Gerard Delaye. Beide haben durch ihr vorbildliches Engagement die Partnerschaft belebt und immer wieder neue Impulse gegeben. Außerdem haben Altbürgermeister Maurice Boisset und Bürgermeister Andre Roux diese Partnerschaft immer mit voller Kraft und aus vollen Herzen unterstützt.

Vielen Dank für alles und wir freuen uns schon auf das nächste Jubiläum.

Reiner Groß und Bärbel Langer

